

 Hauskreis**Wenn Frömmigkeit zur Maske wird – Christus ruft uns ans Licht**
Apostelgeschichte 5:1–11 1. Quintessenz des Textes

Apostelgeschichte 5:1–11 ist ein ernster Text. Ananias und Saphira tun äußerlich etwas Gutes: Sie verkaufen ein Grundstück und bringen Geld zu den Aposteln. Doch ihr Problem ist nicht, dass sie zu wenig geben. Petrus sagt ausdrücklich, dass das Grundstück ihnen gehörte und das Geld ihnen zur Verfügung stand. Die Sünde liegt in der Lüge. Sie wollen aussehen wie Menschen völliger Hingabe, obwohl sie nicht wahr vor Gott stehen. Dieser Text trifft unser Leben. Nicht jeder verkauft ein Grundstück, aber jeder kennt die Versuchung, ein Bild von sich aufzubauen, das besser aussieht als die Wahrheit. Wir können geistlich reden und doch etwas verstecken. Wir können dienen und Anerkennung suchen. Wir können Stärke spielen, obwohl wir schwach sind. Wir können sagen: „Alles gut“, obwohl vor Gott etwas nicht in Ordnung ist. Gott nimmt Heuchelei ernst, weil seine Gemeinde kein Ort geistlicher Schauspielerei sein soll. Aber dieser Text ist kein Ruf in Angst oder Gesetzlichkeit. Er sagt nicht: Gib mehr, leiste mehr, opfere mehr, damit Gott dich annimmt. Er sagt: Komm nicht mit deiner Maske vor Gott. Christus ruft uns ans Licht. Nicht um uns bloßzustellen, sondern um uns zu retten. Gesetzlichkeit sagt: Verstecke, was nicht gut genug ist. Das Evangelium sagt: Komm ans Licht, denn Christus nimmt echte Sünder an. Er ist der einzige Mensch ohne Maske. Bei ihm war alles wahr: sein Herz, seine Worte, seine Liebe, sein Gehorsam. Und dieser wahre Christus starb für unwahre Menschen, für Heuchler, Lügner, Stolze und solche, die sich verstecken. Darum ist die Hoffnung nicht, dass wir schon ehrlich genug wären. Unsere Hoffnung ist Christus. Bei ihm ist Wahrheit, die aufdeckt. Bei ihm ist Gnade, die vergibt. Bei ihm ist Blut, das reinigt. Bei ihm ist neues Leben, das nicht mehr vom Schein leben muss.

 2. Sieben persönliche Fragen zur Anwendung**1 Wo bin ich versucht, mehr zu scheinen, als ich bin?**

Gibt es Bereiche, in denen ich nach außen geistlicher, stärker, ruhiger oder hingebener wirken möchte, als es vor Gott wahr ist?

2 Wo verstecke ich Schuld, Schwäche oder innere Not?

Was darf niemand sehen, obwohl Gott es längst sieht?

3 Wo suche ich Anerkennung durch Dienst, Gebet, Reden oder Hilfsbereitschaft?

Diene ich Christus oder pflege ich mein Bild vor Menschen?

4 Wo mache ich Sünde kleiner, damit ich nicht ans Licht muss?

Gibt es etwas, das ich entschuldige, beschönige oder vor mir selbst rechtfertige?

5 Wo fürchte ich Menschen mehr als Gott?

Welche Maske trage ich, weil ich Angst habe, was andere über mich denken könnten?

6 Was tröstet mich daran, dass Christus echte Sünder annimmt?

Glaube ich wirklich, dass ich mit meiner Wahrheit zu Jesus kommen darf?

7 Wo ruft Christus mich heute zur Wahrheit?

Was soll ich vor ihm nicht länger verstecken, sondern ihm ehrlich hinhalten?

🧐 Persönliche Frage für den Mann

Wo versuchst du, stark, kontrolliert oder unangreifbar zu wirken, obwohl Christus dich ruft, mit deiner Schwäche und Schuld ehrlich zu ihm zu kommen?

🧐 Persönliche Frage für die Frau

Wo trägst du Sorge, Angst, Verletzung oder Schuld im Verborgenen, statt sie Christus ans Licht zu bringen und bei ihm Gnade zu suchen?

3. Wochenimpuls mit täglicher Aufgabe

Montag – 🕒 Die Maske erkennen

Aufgabe: Lies Apostelgeschichte 5:1–2.

Frage: Wo baue ich ein Bild von mir auf, das besser aussieht als die Wahrheit?

Gebet: „Herr Jesus, zeige mir, wo ich nicht wahr vor dir lebe.“

Dienstag – 💰 Nicht Leistung, sondern Wahrheit

Aufgabe: Lies Apostelgeschichte 5:3–4.

Frage: Wo denke ich, ich müsste vor Gott oder Menschen etwas darstellen?

Gebet: „Herr, bewahre mich vor Gesetzlichkeit und vor geistlicher Schauspielerei.“

Mittwoch – ❤️ Wahrheit im Innersten

Aufgabe: Lies Psalm 51:8.

Frage: Was sieht Gott in meinem Innersten, das ich selbst nicht gern anschauen will?

Gebet: „Gott, du verlangst Wahrheit im Innersten. Mach mich ehrlich vor dir.“

Donnerstag – 🌊 Nichts schönreden

Aufgabe: Denke über diesen Satz nach: Was verborgen bleibt, wird nicht heil.

Frage: Wo rede ich eine innere Bruchstelle schön, statt sie Christus zu bringen?

Gebet: „Christus, bring ans Licht, was heil werden muss.“

Freitag – ✝️ Zum Kreuz kommen

Aufgabe: Lies 1. Johannes 1:7–9.

Frage: Glaube ich, dass Christus nicht nur andere, sondern auch mich reinigt?

Gebet: „Herr Jesus, danke, dass dein Blut reinigt und deine Gnade echte Sünder annimmt.“

Samstag – 🕊️ Keine billige Gnade

Aufgabe: Lies Apostelgeschichte 5:7–11.

Frage: Wo hat Gott mir Zeit zur Umkehr gegeben, aber ich halte noch fest?

Gebet: „Herr, lass mich deine Gnade nicht missbrauchen. Führe mich zur echten Umkehr.“

Sonntag – 🌻 Ohne Maske vor Christus

Aufgabe: Nimm dir vor dem Gottesdienst einen stillen Moment.

Frage: Womit will ich heute ehrlich zu Christus kommen?

Gebet: „Herr Jesus, ich komme nicht mit einer Maske. Ich komme mit der Wahrheit. Vergib mir und erneuere mich.“

Merksatz für die Woche

Christus ruft uns nicht ans Licht, um uns zu vernichten, sondern um uns zu retten.

Oder:

Bei Christus muss die Maske fallen — und gerade dort beginnt Gnade.

startUp Kirche Meldorf, Heverstrom 10, 25704 Meldorf Tel.: +49(0)4832 9780791,
E-Mail: moin@startUp-Kirche-Meldorf.de, Internet: www.startUp-Kirche-Meldorf.de
Hausgottesdienst: sonntags 11:00 Uhr
Bankverbindung: